

Kultur der Bibliothek am Guisanplatz

1. Kundinnen und Kunden, gegenwärtige und zukünftige, interne und externe, kommen immer zuerst. Den Kunden und Kundinnen zu dienen ist unser Ziel, unser Anspruch und der gesamte Inhalt unserer beruflichen Tätigkeit.
2. Die Sammlungen der Bibliothek sind unersetzliches Kulturgut. Wir tragen ihnen in Vertretung ihres Eigentümers, des Schweizer Volkes, Sorge und erhalten dadurch und durch ihre sinnvolle weitere Äufnung ihren Wert.
3. Wer zum Team der Bibliothek am Guisanplatz gehört und sich nach Kräften bemüht, seine Sache gut zu machen, zu dem stehen alle anderen stets und ohne Ausnahme in kollegialer Verbundenheit und gegenseitigem Respekt.
4. Wer zum Team der Bibliothek am Guisanplatz gehört, handelt nach dem kombinierten Grundsatz der Bring- und Holschuld: Alles, was er für seine eigene Arbeit braucht, betrachtet er ausnahmslos immer als Holschuld und bemüht sich selbst hartnäckig darum bei denjenigen, die es ihm geben können. Alles, wovon er auch nur im Entferntesten denkt, es könnte anderen nützen, betrachtet er ausnahmslos immer als Bringschuld und bringt es unaufgefordert und hartnäckig so lange den potentiell oder wirklich Interessierten zur Kenntnis, bis er sich persönlich davon überzeugt hat, dass die Botschaft angekommen ist.
5. Wer zum Team der Bibliothek am Guisanplatz gehört, betrachtet sich eigenverantwortlich als Eigentümer jedes von ihm entdeckten oder festgestellten Problems und nimmt sich dieses Problems persönlich so lange an, bis es entweder gelöst oder von den Verantwortlichen eine andere Lösung ausdrücklich angeordnet worden ist.
6. Wer zum Team der Bibliothek am Guisanplatz gehört, erbringt seine Leistung von sich aus in eigener Verantwortung. Kontrolle ist leider nicht immer völlig zu vermeiden, Vertrauen dagegen ist das Fundament der Kultur überhaupt und der Kontrolle im Zweifelsfall vorzuziehen.
7. Das Geld ist kostbar, noch kostbarer aber ist die Zeit. Alle Angehörigen des Teams der Bibliothek am Guisanplatz erbringen in einer Stunde 60 Minuten Leistung, wobei die kreativen Pausen voll zur Leistung zählen.

8. Wir kommen aus verschiedenen Familien, Gemeinden, Kantonen. Unsere Erziehung und Ausbildung, unsere Interessen und Ansichten, unsere Vorlieben und Aversionen, unsere Sensibilitäten und unsere Fähigkeiten zur Empathie sind sehr verschieden. Wir betrachten diese Diversität, die Gesamtheit der Verschiedenheiten, als einen Teil des Reichtums unseres Lebens und respektieren im Gegenüber stets den Mitmenschen, welcher mit uns zusammen denselben Kunden und Kundinnen dient.

9. Wir stehen zu unserem Quartier, dem Nordquartier der Stadt Bern, zur Bundesstadt, zum Kanton, in dem wir arbeiten und zur Eidgenossenschaft, der wir dienen. Wir respektieren alle formellen und informellen Vertreter und Vertreterinnen von Quartier, Stadt, Kanton, Bund.

10. Die Qualität unserer Arbeit ist uns besonders wichtig, wenn wir zwischen Viel und Gut entscheiden müssen, entscheiden wir in der Regel für Gut und selbst unter dem höchsten Zeitdruck nie für weniger als für Brauchbar.

11. Die Erfahrung ist wichtig. Oft ist die alte Art und Weise, wie etwas erledigt worden ist, noch immer die richtige Art und Weise. Es ist aber im höchsten Masse erwünscht, bei allen Abläufen immer wieder zu fragen: "Könnten wir das nicht einfacher, rascher, effizienter tun?"

12. Kundinnen und Kunden vertrauen uns bereits durch ihre Literatúrauswahl einen Teil ihrer Forschungspläne an. Im persönlichen Kontakt erfahren wir noch sehr viel mehr zum Teil in hohem Masse Vertrauliches. Wir werden das Vertrauen unserer Kunden immer zu rechtfertigen trachten und ihre Geheimnisse vor jedermann bewahren, getreu der Devise, welche uns unser Generalsekretär gegeben hat: Generalsekretariat - und zu ihm gehören wir mit Stolz - heissen wir, weil man uns generell, das heisst für die verschiedensten Aufgaben, brauchen kann und weil wir es verstehen, die wenigen wirklichen Geheimnisse auch wirklich zu bewahren.

Nichts ist unveränderlich, die skizzierten Grundsätze werden bei sich bietender Gelegenheit ergänzt und können geändert werden. Anträge dazu sind schriftlich an den Chef oder die Chefin der Bibliothek am Guisanplatz oder an die Stellvertreterin oder den Stellvertreter einzureichen.